Znews

Wann wird Vietnam Ehrengast der Frankfurter Buchmesse sein?

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 09:03 Uhr (GMT+7)

Um Ehrengast zu werden, muss ein Land kulturelle Identität, organisatorische Kapazitäten, ein ausgereiftes Verlags-Ökosystem und nationales Engagement nachweisen.

Die Frankfurter Buchmesse – das weltweit größte Verlagsereignis – zieht jährlich über 7.000 Verlage aus 100 Ländern und Hunderttausende Besucher an, um Bücher zu vermarkten, vorzustellen, Partner zu finden und Kultur zu verbreiten. Der Ehrengastplatz ist bei jeder Buchmesse stets der prestigeträchtigste – er bietet einem Land die Möglichkeit, der Welt seine kulturelle Geschichte zu erzählen. 2025 wurden die Philippinen nach fast einem Jahrzehnt intensiver Vorbereitung erstmals als Ehrengast ausgewählt. Zuvor hatte Indonesien diese Rolle 2015 übernommen und Südostasien den Weg auf die internationale Verlagsbühne geebnet. Diese beiden Reisen bieten Vietnam wertvolle Erkenntnisse, wenn wir wirklich wollen, dass der Messestand „Vietnam-Pavillon“ eines Tages in Frankfurt glänzt.

Indonesien: Ausgangspunkt einer nationalen Vision

Um von der Frankfurter Buchmesse ausgewählt zu werden, reichte Indonesien nicht nur ein Verwaltungsdossier ein, sondern setzte auch einen nationalen Kulturplan um. Die Regierung beauftragte das Ministerium für Bildung und Kultur, in Abstimmung mit dem indonesischen Verlagsverband (IKAPI) ein „Nationales Komitee“ aus Schriftstellern, Übersetzern, Künstlern, Verlegern, Unternehmen und Diplomaten aufzubauen.

Sie setzten sich ein klares Ziel: nicht nur „zur Buchmesse zu gehen“, sondern „indonesische Literatur in die Welt zu tragen“. In den zwei Jahren vor der Buchmesse 2015 investierte Indonesien in die Übersetzung und Veröffentlichung von fast 200 Werken ins Deutsche und Englische und organisierte Dutzende von Seminaren, Ausstellungen und Austauschveranstaltungen mit europäischen Verlagen.

Ihr Motto in diesem Jahr – „17.000 Inseln der Fantasie“ – war ein stolzes kulturelles Statement und verwandelte den 2.500 Quadratmeter großen indonesischen Pavillon in eine Insel aus Licht, Musik und Worten. Die deutsche Presse bezeichnete Indonesien aufgrund der Veranstaltung als „Asiens aufstrebendes literarisches Phänomen“.

Natürlich lief nicht alles reibungslos. Übersetzermangel, Budgetbeschränkungen und kulturelle Unterschiede waren die Schwierigkeiten, die sie überwinden mussten. Doch vor allem hat Indonesien eines bewiesen: Um weit zu kommen, braucht man eine nationale Vision, nicht nur ein Verlagsprojekt.

Philippinen: Mut entsteht durch stille Vorbereitung

Wenn Indonesien der Trommelschlag ist, der den Weg ebnet, dann sind die Philippinen eine Geschichte der Beharrlichkeit. Seit 2015 fördert Senatorin Loren Legarda – die als „nationale Kulturarchitektin“ gilt – das Projekt „Philippinen in Frankfurt“ beharrlich. Sie arbeitete mit Organisationen wie dem National Book Development Board (NBDB), der National Commission for

Culture and the Arts (NCCA) und dem philippinischen Außenministerium zusammen, um über mehrere Jahre hinweg einen detaillierten Plan zu entwickeln.

Als die Philippinen offiziell zum Ehrengast 2025 ernannt wurden, waren sie bereit. Das gewählte Thema – „Die Fantasie bevölkert die Luft“ – war von José Rizals Noli Me Tangere inspiriert und symbolisiert den Geist von Kreativität und Freiheit. Sie brachten nicht nur Bücher nach Frankfurt, sondern auch Musik, Fotografie, Architektur, Performancekunst und einen Kulturraum „In der Stadt“ – verteilt über die ganze Stadt Frankfurt.

Gäste und Verleger besuchen den Ehrengaststand der Philippinen. Foto: Frankfurter Buchmesse.

Rund 900 Bücher, 100 Autoren und über 70 kulturelle und künstlerische Veranstaltungen wurden sorgfältig geplant. Gleichzeitig startete die Website philippinesfrankfurt2025.com, um Autoren, Urheberrechte, Videos und Veranstaltungen vorzustellen – ein „digitaler Hub“, über den die Welt Zugang zu philippinischer Literatur erhält.

Das Besondere daran ist, dass das Projekt während des gesamten Vorbereitungsprozesses als nationale Mission betrachtet wurde, nicht nur für die Verlagsbranche. Außenministerium, Botschaften, Kulturorganisationen und private Unternehmen arbeiteten zusammen. Und dieser Konsens half den Philippinen, ihre Fantasie im wahrsten Sinne des Wortes in die Welt zu tragen.

Lektion für Vietnam: Alleine geht es nicht!
Rückblickend auf diese beiden Geschichten erkennen wir einen gemeinsamen Nenner: Um Ehrengast zu werden, muss das Land seine kulturelle Identität, seine organisatorische Leistungsfähigkeit, ein ausgereiftes Verlagswesen und sein nationales Engagement unter Beweis stellen. Dies ist nicht nur eine Gelegenheit, Urheberrechte zu verkaufen, sondern auch eine Chance, die nationale Geschichte durch die Sprache der Literatur, Kunst, Technologie, Bildung und Kreativität zu erzählen.

Vietnam hat großes Potenzial. Wir verfügen über eine tausendjährige Geschichte, eine reiche Literatur, einen sich rasch wandelnden Verlagsmarkt und eine Generation junger, dynamischer

Autoren und Verleger. Doch um die größte Bühne der Welt zu erobern, reicht Potenzial allein nicht aus.

Um ausgewählt zu werden, müssen wir jetzt mit einer systematischen und langfristigen Strategie beginnen.

6 Dinge, die Vietnam ab heute tun muss

Erstens: Ein „Nationales Komitee Frankfurt 2030“ einrichten. Dabei handelt es sich um eine sektorübergreifende Agentur, die das Kulturministerium, das Außenministerium, die Abteilung für Verlagswesen, Druck und Vertrieb, den Vietnamesischen Verlagsverband sowie Kulturunternehmen und große Buchverlage umfasst und den gesamten Plan für fünf bis sechs Jahre koordiniert. Dies sollte als nationales Kulturprojekt und nicht als öffentliche Dienstleistung betrachtet werden.

Zweitens: Das Programm „Vietnamesische Literatur in Übersetzung“ (V-LIT) starten. Nach dem Vorbild Indonesiens muss Vietnam einen Übersetzungsförderungsfonds einrichten, internationale Übersetzer und ausländische Lektoren einladen und Übersetzungsworkshops organisieren. Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren mindestens 150 vietnamesische Bücher ins Deutsche und Englische zu übersetzen.

Herr Nguyen Tuan Quynh – Mitglied des Exekutivkomitees der Vietnam Publishing Association – auf der Frankfurter Buchmesse 2025. Foto: NVCC.

Drittens: Bauen Sie einen „Vietnam-Pavillon“ auf – eine kulturelle Geschichte mit einem Thema. Es geht nicht nur darum, Bücher zu präsentieren, sondern die „Vietnam-Geschichte“ in der synthetischen Sprache von Kunst, Musik, Film, Design und Folklore zu erzählen. Ein Thema wie „Vietnam – Die Geschichte fließender Worte“ wird einen neuen kreativen Geist inspirieren und repräsentieren.

Viertens: Erweitern Sie die internationalen Medien. Schaffen Sie eine digitale Plattform wie vietnamfrankfurt2030.com in drei Sprachen (Vietnamesisch – Englisch – Deutsch), informieren Sie sich über Autoren, Bücher, Videos, Ausstellungen und Veranstaltungen. Arbeiten Sie mit der Deutschen Welle, BBC Culture und Publishing Perspectives zusammen, um das Image Vietnams als „kreative Nation in Asien“ zu fördern.

Fünftens: Bilden Sie ein Team von Übersetzern und internationalen Verlagsmanagern aus. Kein „Literaturexport“ ist ohne Personal möglich, das sowohl die vietnamesische Kultur als auch die weltweiten Verlagsstandards versteht. Universitäten und Kulturinstitute sollten Kurse zum Thema „Literarische Übersetzung und internationales Urheberrechtsmanagement“ anbieten.

Und schließlich: Mobilisieren Sie die Macht des Privatsektors. Von Banken, Fluggesellschaften, Technologiekonzernen bis hin zu Tourismusunternehmen – alle können sich am Sponsoring und der Begleitung beteiligen, da es sich um ein Projekt handelt, das dem nationalen Image zugutekommt. Indonesien und die Philippinen mobilisieren beide multidisziplinäre Ressourcen, was sowohl den Staatshaushalt schont als auch die Professionalität erhöht.

Vietnamesische Delegation im Vietnam Book Space der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. Foto: Abteilung Verlagswesen, Druck und Vertrieb.

Vom „Messebesuch“ zur „Vietnam-Weltreise“
Die Frankfurter Buchmesse ist nicht nur ein Ort der Bücherpräsentation, sondern ein Forum für globales Wissen, Urheberrecht und Kultur. Als Ehrengast haben wir die seltene Gelegenheit, der Welt zu erzählen: Wer wir sind, was wir denken und wohin wir wollen.

So wie Indonesien die Geschichte von 17.000 Inseln erzählt hat und die Philippinen der Welt Fantasie schenken, so kann Vietnam durchaus die Geschichte eines sich verändernden,

kreativen und menschlichen Landes erzählen. Doch dafür müssen wir heute beginnen – mit einer langfristigen Vision, Synergien und der Überzeugung, dass Bücher und Kultur wichtige Soft Power eines Landes sind.